

1. Wie sind die durchschnittlichen Eintreffzeiten des Rettungsdienstes im Stadtteil Bremen Huchting bei Einsätzen der Kategorie r1 und r2?

In der u. a. Tabelle sind die durchschnittlichen Eintreffzeiten nach Tageskategorien dargestellt. Inkludiert sind alle Einsätze der Kategorie r_PRIO A, r2 und r1 vom 01.01.2024 bis 30.09.2024.

Ortsteil	7h-19h		19h-7h	
	Durchschnittliche Eintreffzeit	Anzahl [n]	Durchschnittliche Eintreffzeit	Anzahl [n]
Mittelshuchting	07:44	390	08:17	244
Sodenmatt	10:03	392	10:35	202
Kirchhuchting	08:17	550	08:39	251
Grolland	07:58	99	08:20	48

2. Gibt es Unterschiede in den Eintreffzeiten zu unterschiedlichen Tageszeiten oder Wochentagen? Insbesondere im Hinblick auf die Baustellensituation in Bremen Huchting?

Ein signifikanter Unterschied zwischen Tag und Nacht ist nicht zu erkennen. Die im Vergleich zu den anderen drei Ortsteilen etwas verlängerte Eintreffzeit im Ortsteil Sodenmatt hängt durchaus mit der Baustelle im Bereich der Heinrich-Plett-Allee zusammen.

3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Eintreffzeiten zu optimieren und sicherzustellen, dass die Notfallversorgung zeitnah erfolgt?

Die durchschnittlichen Eintreffzeiten im Stadtteil Huchting sind nicht zu beanstanden. Eine adäquate Versorgung der Bevölkerung insbesondere mit Leistungen der Notfallrettung ist sichergestellt. Die Notfallversorgung erfolgt zeitnah. Gegenwärtig sind keine stadteilspezifischen Maßnahmen vorgesehen.

4. Gibt es Pläne in Bezug auf die Versorgung mit Notarztbesetzten Rettungsmitteln, wenn das Klinikum Links der Weser endgültig geschlossen bzw. zum Klinikum Bremen Mitte verlegt wird, damit die Notärztliche Versorgung im Stadtteil Huchting gewährleistet ist?

Die notärztliche Versorgung im Stadtteil Huchting steht in keinem direkten Zusammenhang mit dem Notarztstandort am Klinikum Links der Weser. Für eine gute und adäquate Notfallversorgung ist nicht das Eintreffen eines spezifischen Einsatzmittels, sondern die schnelle Verfügbarkeit lebensrettender Kompetenzen ausschlaggebend. Diese werden regelhaft von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern durchgeführt. Während die Fallzahlen des stadtbremischen Rettungsdienstes kontinuierlich steigen, sind die notärztlichen Einsätze stark rückläufig. In absoluten Zahlen haben diese sich seit 2017 mehr als halbiert. Insofern kann eine bedarfsgerechte Vorhaltung an notarztbesetzten Einsatzmitteln nur für das gesamte Stadtgebiet bemessen werden.